Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

14.9.1890 (No. 216)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 216. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 14. September 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Kriegs-Depeschen von 1870/71.

46. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Mundolsheim, den 15. September.

Nachdem dritte Parallele am 13. und 14. vollendet, ist die Glacikrönung vor Werk 53 heute Nacht ausgeführt. — Bresch-Batterie wirkt mit gutem Erfolg. — In Straßburg am 13. die Republik erklärt. — Das Detachement des Generals Keller vertrieb 200 Franc-Tireurs bei Bischheim und Colmar.

von Werder.

Berlin, den 16. September 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb.)

47. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Hauptquartier Meaux, den 15. September.

Der Feind hat auf den Chausseen und Eisenbahnen nach Paris sämmtliche bedeutende Kunstbauten unnöthig gesprengt, da der Marsch diesseitiger Kolonnen dadurch nicht eine Stunde aufgehalten wurde.

von Podbielsky.

Berlin, 16. September 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb.)

Ein deutscher Dampfer auf dem Viktoriasee.

Aus der Rede, welche Major v. Wißmann in Bremen gehalten hat, theilen wir Folgendes mit:

„Meine Herren! Als ich vor 1½ Jahren hinausging auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers, da faßte ich meine Aufgabe besonders von einem wichtigen Punkte auf, der sich in drei Begriffen erläutern läßt. Zunächst hielt ich es für das wichtigste, um meiner Aufgabe sicher zu gehen, keinen Fehlschlag zu thun, weil durch den Aufstand und durch viele schwere Schläge, die wir auch in unsern andern Kolonieen erlebt, ein weiteres Mißlingen, ein weiterer Schlag in Ostafrika unsere ganzen Kolonialinteressen hätten so tief schädigen können, daß sie vielleicht kaum wieder aufgelebt wären. . . . Jetzt, meine Herren, bitte ich Sie, mit mir einen Blick auf die Karte zu werfen. Unser Deutsch-Ostafrika hat nicht nur eine Küste — und Sie wissen, daß für uns die Küstenpunkte unserer Besitzung zunächst die wichtigsten sind —, sondern es hat zwei Küsten, eine östliche und eine westliche, welch letztere gebildet wird vom Strande der drei Seen, des Viktoria-Nyanza, des Tanganyiasees und des Nyassasees, eine Küste, die uns trennt von immensen Gebieten, die zum Theil dem Kongostaate, zum Theil England unterstellt sind. Meine Herren! Nach Freimachung und Sicherung der Meeresküste ist der nächste wichtigste Punkt die Sicherung der westlichen Küste, denn sie vermittelt zugleich den Verkehr mit den weiter im Innern liegenden Ländern, sie vermittelt den Karawanenhandel, der aus dem Innern kommend in unser Gebiet hereingeführt wird. Der wichtigste dieser uns begrenzenden Seen ist der nördliche, der große Viktoria-Nyanza, der nebenbei auch die reichsten Länder unseres Gebietes bespült. Sie haben vielleicht alle gelesen, daß England Anstrengungen macht, ein Dampfboot auf diesen See zu bringen, um uns in Beherrschung der Gestade dieses Sees, um uns in der Gewinnung des Einflusses auf diesem See voraus zu sein. Meine Herren, ich, der ich seit elf Jahren die Verhältnisse kenne und jedenfalls die dortigen richtig beurtheile, ich bin der festen Ueberzeugung, daß wir Anstrengungen machen müssen, zuvorzukommen oder, wenn dies nicht möglich sein sollte, was ich durchaus nicht glaube, wenigstens eine gleiche Stellung einzunehmen. Es wird dann vieles redressirt, vieles wieder ins Geleise gebracht werden, was, wie die Allgemeinheit glaubt, durch unsere letzten Verträge geschädigt worden ist. Es ist mein regster Wunsch, für die Arbeiten, die vor uns liegen, ein Dampfboot zu besitzen auf dem Viktoriasee, womöglich vor dem Eintreffen eines englischen Dampfbootes daselbst. Und ich möchte wohl versichern, daß es kein Sprung ins Dunkle von uns ist, wenn wir es unternehmen, ein Dampfboot auf den gedachten See zu bringen, daß es wohl möglich ist gegen die Annahme der Zeitungen der letzten Wochen. Meine Herren! Ich habe mir erlaubt, grade hierauf hinzuweisen aus praktischen Rücksichten, und zwar besonders gern und aus besonders vertrauensvollem Herzen, nachdem ich heute zum zweiten Male die Ehre hatte, bei Ihnen als Gast zu sein. (Wißmann hielt hier vor zwei Jahren im kaufmännischen Verein einen Vortrag), und da ich grade heute gesehen habe, wessen Bremen fähig ist. Meine Herren, bei einer Stadt, die über solche kolossale pekuniäre Machtmittel verfügt und einen so thatkräftigen Unternehmungsgeist besitzt, bei der ist auch auf Hülfe zu rechnen für unsere kolonialen Unternehmungen, besonders jetzt, wo hier zum größten Theil unter den Herren koloniale Interessen vertreten sind.

Die Revolution im Kanton Tessin.

Am Donnerstag konnte man sich nach Argentinien oder nach irgend einer zentralamerikanischen Republik versetzt glauben; denn in Mitteleuropa sind Revolutionen eine Seltenheit. Um so überraschter war der Unbetheiligte, als Punkt 2 Uhr Nachmittags die Sturmglocken läuteten und plötzlich von allen Seiten bewaffnete Haufen erschienen, welche die Gendarmen in ihre Kaserne einsperrten, die Häupter der konservativen Partei in ihren Wohnungen gefangen nahmen und dann auf das Stadthaus brachten, wo sie sich gegenwärtig noch befinden. Ebenso erging es dem Regierungspräsidenten Respini, der zufällig von Bellinzona nach Lugano gekommen war. Zugleich brach die Revolution in der Hauptstadt des Kantons, in Bellinzona, aus. Fünfhundert Bewaffnete besetzten diese Stadt und das im Schlosse befindliche Arsenal. Die dort anwesenden Mitglieder der Regierung wurden gefangen genommen; der Regierungsrath Rossi, der sich der Verhaftung widersetzte, wurde dabei erschossen. Eine liberale provisorische Regierung wurde eingesetzt. Die politischen Verhältnisse des Tessin sind den Lesern unserer Zeitung bekannt. Schon im Frühjahr des vorigen Jahres fand ein Putsch statt, der jedoch nicht gelang und militärische Exekution durch den Bundesrath veranlaßte. Heute war von Seiten der liberalen Partei der Putsch geheim und um so vollständiger vorbereitet. Man benutzte dazu das hiesige liberale Schützenfest, das von morgen an drei Tage dauern soll. Auf heute Abend hatten sogar Mitglieder dieser Partei ein Konzert zu Gunsten des Tell-Monuments angezeigt; nachdem es seine Schuldigkeit als Deckungsmittel gethan hatte, wurde das Konzert, angeblich wegen Erkrankung eines Mitwirkenden, abgesagt. Jedenfalls wird der Bund energisch eingreifen und militärische Exekution eintreten lassen müssen, damit diesem schönen Lande bald wieder geordnete Zustände zu Theil werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Sept. Im Laufe des Oktobers geht der Kaiser zur Jagd nach Elsaß-Lothingen. — Die Rückkehr sämmtlicher Minister vom Urlaub erfolgt längstens innerhalb 14 Tagen. — Ueber die geplante neue Gewerbesteuer, über welche wir bereits gestern telegraphisch kurz berichtet, weiß das Fachblatt „Konfektionär" in seiner Abendausgabe folgendes Nähere zu melden: Die Einschätzung soll in vier Klassen erfolgen. Die erste Klasse umfaßt ein Einkommen aus Gewerben von 60,000 Mk. und darüber oder aus einem Betriebskapital von einer Million und darüber; die zweite ein Einkommen aus Gewerben von 20,000 bis 60,000 Mk. oder aus einem Betriebskapital von 150,000 Mk. bis zu einer Million; die dritte ein Einkommen aus Gewerben von 4000 bis 20,000 Mk. oder aus einem Kapital bis zu 150,000 Mk.; die vierte alles Einkommen unter 4000 Mk. Dasjenige Einkommen, welches die Summe von 1500 Mk. nicht übersteigt, soll von der Steuer befreit sein.

Berlin, 11. Sept. Die „Nationalzeitung" meldet: Professor Koch werde nach Ablauf seines Ferienurlaubs in einem hiesigen Krankenhause sein auf dem Aerztekongreß verkündetes Mittel gegen Tuberkulose versuchen. Bisher hätten sich die Versuche auf Thiere beschränkt.

Koblenz, 11. Sept. Die Palastdame der verstorbenen Kaiserin Augusta, Gräfin Hacke, ermächtigt die „Koblenzer Zeitung" zu der Erklärung, ihr sei aus dem 60jährigen Beisammensein mit der Kaiserin Augusta von einem Briefwechsel mit Frau v. Bonin oder v. Schoning, aus dem angeblich die von der „Täglichen Rundschau" veröffentlichten Briefe herrühren sollen, nichts bekannt. Die Kaiserin habe nie Derartiges an die Genannten geschrieben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 11. Sept. Nach der „Politik" übergab Rieger dem Ministerpräsidenten Namens der Altczechen ein Memorandum, das Kautelen für die Annahme der Wiener Punktationen enthält, darunter die Einführung der czechischen inneren Amtssprache. Die Regierung sei gewillt, die czechische Sprache als Geschäfts- und Verhandlungssprache bei den czechischen Gerichten einzuführen, aber

---

Eva's Roman.

Von H. Abt. (50

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sina unterbrach ihn eisig. „Ich wünsche weder eine Charakteristik des Barons Westerholm, noch eine Analyse meiner Empfindungen von Ihnen. Was Sie noch meinen, mir sagen zu müssen, sagen Sie, bitte in dürrer Kürze."

Der Graf lehnte sich in seinen Sessel zurück und kreuzte behaglich die Füße.

„In dürrer Kürze also, — damit Ihrer Liebe die unbequeme Gattin möglichst ferngerückt werde, und damit auch mein Privatzweck dadurch gefördert werde, ersuche ich Sie, womöglich noch heute Abend Westerholm zu einer Zusammenkunft mit Ihnen zu veranlassen an einem Orte, wo es möglich ist, daß eine andere Person ungesehener Augen- und Ohrenzeuge Ihrer Unterredung sein kann. Ich kann Ihnen die feste Garantie geben, daß von dem Augenblick an, wo Westerholms Frau thatsächlich überzeugt ist, daß er beginnt, seine Ehe als eine Bürde zu betrachten, er auch von derselben befreit ist."

Das Gesicht der Schauspielerin blieb unbeweglich.

„Sie wünschen also," fragte sie langsam, „daß ich eine Komödie veranlasse, damit Sie durch dieselbe in den Besitz der Frau Ihres Freundes gelangen?"

„Just so," lächelte der Graf, — „und Sie in den ungetheilten Besitz meines Freundes."

Sina Romala sprang empor. „Mein Herr Graf, Ihr Vorschlag, käme derselbe von einem Manne niederen Standes, würde ich ihn ehrlos nennen, für die Handlungsweise eines vornehmen Kavaliers fehlt mir jedoch noch der geeignete Maßstab."

„Suchen wir uns über denselben noch ein anderes Mal zu verständigen," lächelte wieder verbindlich der Graf. „Vorläufig ersuche ich Sie nur um die Mittheilung, wie Sie meinen, dem uns beiden gleich vortheilhaften Vorschlag entgegenkommen zu können."

Jetzt sprühten Sinas Augen den Grafen in zorniger Verachtung an. „Nie! Niemals!" rief sie.

Der Graf erhob sich gleichfalls. „Ganz wie Sie befehlen!" sagte er mit geschmeidiger Liebenswürdigkeit. „Selbstverständlich gedenke ich keinerlei Zwang auf Ihre Entschlüsse auszuüben. Wenn meine Idee Ihnen unsympathisch ist, sehr wohl, sprechen wir nicht mehr davon. Nur gestatte ich mir bezüglich derselben zu bemerken, daß ich sie fast mehr in Ihrem als in meinem Interesse halte. Mir verleiht es natürlich einen weit edleren Nimbus, wenn ich mich nun doch genöthigt sehe, als Ritter einer gekränkten Frauenehre offen hervorzutreten."

„Was wollen Sie damit sagen?" fragte Sina kalt, mit gesenktem Blick.

Solden bewegte bedauernd die Schulter. „Sie haben sich meinem ersten Vorschlage gegenüber so entschieden ablehnend verhalten, daß ich nicht wagen mag, mit einem zweiten wiederum Fiasko bei Ihnen zu machen. Zudem wage ich noch nicht zu glauben, daß meine Privatangelegenheiten Ihr Interesse erregen könnten; gestatten Sie daher, daß ich Ihnen für heute nur noch meine unbegrenzte Verehrung zu Füßen lege."

Die Schauspielerin vertrat ihm ungestüm den Weg. „Das heißt," preßte sie zwischen den Zähnen hervor. „Sie wollen sich mit Wolf schlagen?"

„Sie erlauben, Madonna, daß ich Ihnen die Antwort schuldig bleibe," lächelte der Graf.

Ein wilder Zorn sprühte aus Sinas Augen. „Ach — ich verstehe," rief sie schneidend, „ich beginne, Sie zu durchschauen, mein Herr Graf! Durch Furcht wollen Sie mich zwingen, auf Ihren schmählichen Vorschlag einzugehen! Mit der Drohung eines Duells suchen Sie mich gefügig zu machen, eines Duells, haha! — vor dem Ihre Feigheit doch selbst zurückschreckt!"

Der Graf brach in ein schallendes Gelächter aus.

„Pardon, meine Gnädigste, aber die Idee ist wirklich zu überwältigend komisch: der wilde Solden furchtsam vor einem Duell. Nein, Signorina, die Beschuldigung ist so grotesk, daß sie selbst aus einem minder schönen Munde nichts Beleidigendes für mich haben könnte."

Sinas Brust arbeitete heftig. „Was ist denn Ihre Absicht?" stieß sie hervor. „Wolf zu tödten?"

(Fortsetzung folgt.)

die Sprache der Gerichte untereinander und mit anderen Ressorts, also die eigentliche Dienstsprache, soll deutsch bleiben. Aber auch diese Konzession könnte erst erfolgen, wenn eine neue Eintheilung der Bezirke durchgeführt sein werde. Nach Erledigung des Memorandums werden die Altczechen über ihre Stellung zum Ausgleich schlüssig und hierbei berücksichtigen, daß ein Regierungswechsel für das Czechenvolk nicht gleichgiltig wäre.

Wien, 11. Sept. Die Konstruktion der Maschinenhalle der Prager Ausstellung ist eingestürzt. Der Schaden beträgt 30,000 fl. Die Funktionäre erklären, daß hierdurch die Fertigstellung der Ausstellung nicht gefährdet sei, was jedoch bezweifelt wird. — Die österreichisch-ungarische Regierung erklärte sich bereit, an der von Italien angeregten internationalen Sanitätskonferenz theilzunehmen.

Großwardein, 11. Sept. Den Schlußmanövern des 6. und 7. Korps zwischen dem 12. und 16. Septbr. liegt folgende Generalidee zu Grunde. Die Nordarmee (6. Korps) marschirt über Nyiregyhaza und Ermihalyfalva vor gegen die Südarmee, welche bei Großwardein sich sammelt und aus Siebenbürgen das 7. Korps heranzieht. Im Hauptquartier befinden sich Feldmarschall Erzherzog Albrecht, General der Kavallerie Baron Piret, Generalstabschef Baron Beck, General-Artillerieinspektor Erzherzog Wilhelm.

Großwardein, 11. Sept. Der Kaiser ist um 6 Uhr Abends abgereist unter ununterbrochenen Ovationen der Bevölkerung und um 8 Uhr Abends in Szekelynid eingetroffen.

Frankreich.

Paris, 11. Sept. Die Handelskammer von Bordeaux beschloß die Sendung einer Abordnung, welche der Regierung die Dringlichkeit der Zurücknahme der Verordnung gegen den Eingang von amerikanischem Schweinefleisch ans Herz legen soll.

Paris, 11. Sept. Der „Paris" fährt fort mit der Veröffentlichung von Schriftstücken über das Treiben des Boulangismus. Dieselben werfen ein scharfes Licht auf das enge Zusammenwirken der Boulangisten und ihres Häuptlings mit Baron Mackau und anderen Vertretern und Agenten der royalistischen Kreise.

Rußland.

Petersburg, 11. Sept. Durch einen zweitägigen Brand wurde das Städtchen Bolshaja Michailowka im Gouvernement Jekaterinoslaw in Asche gelegt. Mehrere Tausend Menschen sind brod- und obdachlos. Das Elend ist sehr groß.

England.

London, 11. Sept. Die drohende Haltung der Streikenden in Southampton erforderte die Entsendung weiterer Truppen und noch eines Kanonenboots. Das Rathhaus und viele Privathäuser sind militärisch besetzt. Die Truppen wurden beordert eventuell von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Die Londoner Dockarbeiter drohen einen allgemeinen Streik an, wenn die Forderungen der Southamptoner Arbeiter unerfüllt bleiben.

London, 11. Sept. Gestern verwarfen die schottischen Eisenwerkbesitzer die Forderung erhöhter Sonntagslöhne für Hochofenarbeiter, deren Streik nunmehr wahrscheinlich ist.

London, 11. Sept. Siebzehn neue Verhaftungen wurden in Southampton vorgenommen. Der Handel stockt vollständig. — „Daily-News" bringen eine Depesche aus Helsingfors, wonach vier Offiziere, darunter ein Major, die angeklagt waren, bedeutende Diebstähle zum Schaden des Staates in Sveaborg verübt zu haben, vom Kriegsgerichte schuldig befunden und nach Sibirien verbannt wurden. Man glaubt, daß noch weitere Verhaftungen stattfinden werden.

London, 11. Sept. Ein armenischer Korrespondent meldet den „Daily-News", die türkische revolutionäre Partei richtete ein Manifest an die mohamedanischen Unterthanen, worin die armenischen Demonstrationen vollkommen gebilligt und alle ehrlichen Mohamedaner aufgefordert wurden, die Verwaltung zu stürzen und mit den Armeniern gegen den gemeinsamen Feind, die tyrannische Bureaukratie vorzugehen.

Belgien.

Brüssel, 11. Sept. Das „Amtsblatt" veröffentlicht den belgisch-peruanischen Auslieferungsvertrag.

Mons, 11. Sept. In der Kohlengrube Agrappe bei Frameries wurden zwei Arbeiter durch schlagende Wetter getödtet. Alle Arbeiter wurden sofort aus den Gruben heraufgeholt.

Spanien.

Madrid, 11. Sept. Die regulären Truppen des Sultans von Marokko wurden gestern in Tanger eingeschifft, um an der Grenze von Marokko und der spanischen Besitzung Melilla gelandet zu werden und dort die Ordnung aufrecht zu halten, welche Marokko nach dem Kriege von 1860 zu erhalten sich verpflichtete.

Serbien.

Belgrad, 11. Sept. Die Polizei konfiszirte 3000 antidynastische Broschüren vor deren Verbreitung in der Buchdruckerei. Metropolit Michael beabsichtigt in Pension zu gehen.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 13. Sept. Im Stalle des Maurers Jakob Winkler in Münzesheim und im Stalle des Moses Barth und der Peter Rübenacker Wittwe in Flehingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Graben, 10. Sept. Wie alljährlich hielt gestern Abend die „Lesegesellschaft" dahier zu Ehren des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs in dem Vereinsraume des Gasthauses „zum Schwanen" ein Festessen. Der Abend gestaltete sich zu einer schönen vaterländischen Feier, an der auch der Gemeinderath sich freundlichst betheiligte. Der Vorstand der Gesellschaft, Herr Thierarzt Plate, wies in beredten Worten auf die Bedeutung des Tages hin und toastirte zum Schluß in seiner Rede auf unseren allverehrten Großherzog und Großherzogin, während Herr Dr. Beer an den zwanzigsten Erinnerungstag von „Sedan" nach einer an Form und Inhalt wunderschönen Rede, mit einem „Hoch" auf S. Majestät den deutschen Kaiser Wilhelm II. endigte. Herr Kaufmann Ratzel hat durch seine schönen Gesangsvorträge nicht unwesentlich zum Gelingen des schönen Abends beigetragen. Die Stimmung war eine derart animirte, daß Mitternacht schon vorüber war, als die letzten Gäste den Heimweg antraten, in dem Bewußtsein, eine erhebende Feier mitgemacht zu haben.

Königsbach, 10. Sept. Das Geburtsfest unseres allverehrten Landesfürsten, wurde wie alljährlich in üblicher Weise begangen und beschloß den Tag ein vorzüglich hergerichtetes Festessen im „grünen Baum", das sich zahlreicher Betheiligung erfreute und den schönsten Verlauf nahm.

Meersburg, 10. Sept. Zur Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs fand auf Einladung des Veteranenvereins im Saale des Gasthauses zum „Bären" Bankett statt, wobei Herr Oberlehrer Glock ein Hoch auf den Landesfürsten, Herr E. Ehinger auf den Kaiser ausbrachte, Herr Oberlehrer Schleyer hielt eine längere Rede, welche mit einem Hoch auf die geliebte Landesmutter endete. Am Festtag war Gottesdienst in beiden Kirchen, nachher auf dem Rathhaus Uebergabe der von der Stadt gestifteten Medaille an zwei Feuerwehrmänner für 20jährige Dienstzeit, für 15jährige Dienstzeit erhielten 2 Diplome ebenfalls von der Stadt.

* **Opfingen,** 8. Sept. (Brudermord.) Die Wittwe B. in Opfingen hatte ihr kleines Gütchen dem jüngsten Sohne zugedacht, womit der ältere nicht einverstanden war. Die beiden Brüder geriethen darüber in Streit. Als der jüngere zu Bett gegangen, ergriff der ältere ein Jagdmesser und schnitt dem Schlafenden den Leib auf. Der Tod erlöste den Unglücklichen alsbald von seinen Leiden. Als ob nichts geschehen, ging der Mörder andern Tags an die Arbeit. Bei seiner Verhaftung äußerte der Mörder angesichts der Leiche und der jammernden Mutter: „Der hat's verdient."

* **Mosbach,** 9. Sept. Am 6. und 7. d. M. fand hier die Hauptversammlung des Bad. Sängerbundes statt. Nach Empfang der Abgeordneten und Abgabe der Festzeichen in der Bahnhofrestauration von L. Grohe hierselbst wurde am Samstag Abend ein Festbankett abgehalten, bei welchem musikalische Vorträge des Stadtorchesters von Heilbronn mit Männerchören des Vereins „Frohsinn" in Mosbach abwechselten. Sonntag Morgens 9 Uhr erfolgte im Rathhaussaale die Anmeldung der Vertreter der Vereine, von welch' letzteren 77 mit etwa 100 Mitgliedern vertreten waren. Nach Verlesung der Präsenzliste und nachdem der Bundespräsident, Herr R. Sauerbeck aus Mannheim, den anwesenden Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen gedankt und Herr Bürgermeister Lempe Namens der Stadt Mosbach denselben den Willkommensgruß entboten, widmete der Präsident dem am 14. Dezember 1889 verstorbenen Komponisten Karl Isenmann Worte des tiefsten Beileids für dessen allzu frühen Heimgang und der ehrendsten Anerkennung für sein verdienstvolles Wirken, und brachten die Anwesenden durch einmüthiges Erheben von den Sitzen die Verehrung für den Verstorbenen zum Ausdruck. Die Verhandlungen über die verschiedenen Punkte, die von 9 Uhr bis halb 2 Uhr währte, bot des Interessanten viel. Dem Bericht über das Vereinsleben und die Geschäftsführung folgte zunächst die Beschlußfassung über die Ausschließung eines Vereins aus dem Bund, welcher seinen Verpflichtungen gegen letzteren trotz aller Mahnungen nicht nachkam. Im Weiteren ist aus dem Rechnungsbericht zu ersehen, daß die Sängerzahl in der Zeit von 1888/89 von 6274 auf 7014 gestiegen ist — die höchste Mitgliederzahl der deutschen Sängerbundesvereine. Das Gesammtvermögen betrug am 31. Dezember 1888 21,938.52 Mk., wovon 243 Mk. als Beitrag zur Erstellung einer Fahne an den Waibstadter „Sängerbund" abgehen. Behufs Errichtung eines Denksteins und der Ausschmückung des Grabhügels für K. Isenmann in Mannheim wurde eine Umlage von 10 Pfg. pro Mitglied beschlossen, welche ca. 700 Mk. ergeben dürfte. Nebenbei sei bemerkt, daß an dem Geburtshause Isenmanns in Gengenbach die Anbringung einer Gedenktafel durch die Heimathstadt des Verblichenen in Vorschlag gebracht und vom Hauptausschuß die Fürsorge für die Hinterbliebenen desselben dem Sängerbund empfohlen wurde. Sodann wurde der Antrag, an den deutschen Sängerbund einen jährlichen Beitrag von 100 Mk. abzugeben, einstimmig angenommen, dagegen wurde der Antrag des Sängerbundes „Hohenbaden" und des Gesangvereins „Concordia" in Mannheim auf Abänderung der Wettgesang-Ordnung mit 42 gegen 34 Stimmen abgelehnt und beschlossen, nach dem 6. badischen Sängerfeste eine Kommission zur Prüfung dieser Frage einzusetzen, desgleichen dem Antrag der „Liedertafel Pforzheim", für die wettsingenden Vereine eine vortheilhaftere Einrichtung des Podiums zu treffen, thunlichste Berücksichtigung angedeihen zu lassen. Nach der Wahl zweier Rechnungsprüfer war die Tagesordnung erschöpft und wurde die Stadt Villingen für die nächste Hauptversammlung bestimmt. Nachdem Herr Irschlinger-Mannheim dem Festausschuß beim 5. badischen Sängerbundesfest die Anerkennung für seine schwierige Aufgabe und umsichtige Leitung ausgesprochen, verließen sämmtliche Anwesende den Sitzungssaal und vereinigten sich hierauf zu einem musikalischen Frühschoppen im Gasthaus „Zur Krone", welchem sich um halb 2 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagessen im „Prinz Karl" anschloß.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Sämmtliche Dienerschaft der Großh. Herrschaften in Mainau wurde am Geburtstag des Großherzogs eingeladen, die Fahrt auf dem Extraboot bis Konstanz mitzumachen, wo die Leute sich dann auf Kosten der höchsten Herrschaften einen vergnügten Nachmittag bereiten durften, von welchem sie in fröhlicher Stimmung nach Mainau zurückkehrten. — Das die Zutheilung der Amtsgerichts-Bezirke Schopfheim und Schönau zum Landgericht Waldshut betreffende Gesetz tritt am 1. Januar 1891 in Kraft. — In Durlach stürzte der 68 Jahre alte, verheirathete Landwirth Jakob Liede in seiner Scheune von der Leiter und starb an den erhaltenen Verletzungen. — Im Sinner'schen Bierdepot in Baden-Baden ist ein neuer Saal gebaut und am letzten Montag eröffnet worden, der 600—800 Personen faßt. Ein derartiger Saal für größere Vereinsveranstaltungen, für politische Versammlungen, Ausstellungen u. s. w. war dort schon längere Zeit Bedürfniß. — Am verflossenen Sonntag verunglückte der in der ganzen Umgegend bekannte Violinspieler Gramlich aus Hainstadt, indem er zwischen Zwingenberg und Neckargerach sich mit einem Kahne über den Neckar setzen ließ und auf bis jetzt noch unbekannte Weise in das Wasser stürzte und sofort unterfank. Der Leichnam ist bis jetzt noch nicht geborgen. — In Neckarelz wurde die Familie des Bürgers und Müllermeisters Ludwig Mutschler in große Trauer versetzt, indem dessen 4½jähriges Söhnchen von der Scheuerleiter herabfiel und todt auf dem Platze blieb. — In Walldorf, wie unter den Viehbeständen des Michael Diebold, Schmied Peter Menger und Mich. Anslinger ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — In Eisenbach bei Schluchsee beabsichtigte der in der dortigen Braunsteingrube beschäftigte verheirathete Bergmann Wilhelm Ramsgott den Vorabend des Geburtsfestes des Großherzogs mittelst einer Dynamitpatrone anzuschießen, die sich indessen zu früh entlud, wodurch dem Ramsgott die linke Hand abgerissen wurde; außerdem trug derselbe erhebliche Brandwunden im Gesicht davon.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unter'm 8. September d. J. dem Hilfsarzt an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Dr. Nikolaus Landerer, die etatmäßige Stelle des zweiten Arztes an dieser Anstalt übertragen.

Der Großherzog hat unter'm 8. September 1890 dem Professor Ernst Ludwig Keller an dem Gymnasium zu Freiburg mit Wirkung vom 11. September l. J. an die etatmäßige Stelle des Direktors der Höheren Mädchenschule zu Freiburg übertragen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. September.

* **Gustav zu Putlitz.** Am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr fand in Retzin, dem Stammgute der Familie von Putlitz, eine Trauerfeier für den am 5. September gestorbenen Dichter Gustav zu Putlitz statt, an welche sich die Ueberführung der Leiche nach der Familiengruft in Groß-Pankow schloß. Im Trauerhause sprach Herr Pastor Müllensiefen, ein vertrauter Freund der trauernden Familie; aus seiner intimen Kenntniß des Verstorbenen heraus sprach er in zu Herzen gehenden Worten über Gustav zu Putlitz, ebensosehr dessen öffentliches Wirken wie seine Stellung in seiner Familie treffend bezeichnend. Die Trauergesänge wurden von dem aus Schwerin eingetroffenen Opernchor der Großherzoglich Schweriner Hofbühne ausgeführt. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta Victoria, Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden, ferner Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin und die regierenden Herrschaften in Schwerin hatten Kränze gesandt. Außerdem waren u. A. Kränze vom Deutschen Bühnenverein, von der Genossenschaft dramatischer Autoren, von den Verwaltungen der Großherzoglichen Hofbühnen in Schwerin und Karlsruhe am Sarge niedergelegt worden. Den von der Generaldirektion der Karlsruher Hofbühne gesandten Kranz überbrachte im Namen des Herrn Intendanten Dr. Bürklin der Großherzogliche Rath Herr Ruppert. Auch das Offizierscorps des badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109 hatte einen Kranz niederlegen lassen. Beileidstelegramme waren u. A. von Ihrer Majestät der Kaiserin, von Ihren Königl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden, von den anderen Mitgliedern des Badischen Fürstenhauses, von Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, von den Großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften eingegangen. Groß war die Zahl der Trauerkundgebungen aus Bühnen- und Schriftstellerkreisen. Im Namen des königlichen Schauspielhauses zu Berlin hatte der Generalintendant Graf Hochberg kondolirt, der mit dem Verstorbenen durch lange Zeit in Freundschaft verbunden gewesene frühere Direktor des königlichen Schauspielhauses, Deetz, sowie der Hofkapellmeister Schmitt aus Schwerin waren im Trauerhaus anwesend. Nach der Trauerfeier im Hause wurde der Sarg in vierspännigem Leichenwagen nach Groß-Pankow übergeführt, wo der Ortsgeistliche Müller die Grabrede hielt.

* **Fünfzig Jahre** sind heute umflossen, seit die Eisenbahnlinie von Mannheim nach Heidelberg, als die erste Sektion der badischen Eisenbahn, dem Verkehr übergeben wurde. Die „Karlsruher Zeitung" vom 15. September 1840 brachte darüber folgende, heute für viele ältere Leser vielleicht interessante Notiz aus Heidelberg vom 12. September: „Nachdem bei zahlreichen Lust- und Probefahrten in den letzten vierzehn Tagen unsere Eisenbahn sich als Fahrbahn und in jeder Hinsicht vortrefflich gezeigt hatte, wurde dieselbe heute dem Publikum in regelmäßigen Fahrten geöffnet. Doch geschah diese Eröffnung ohne alle Feierlichkeit. Was die Frequenz der Bahn betrifft, so kann sie am heutigen Tage nur gering genannt werden, im Durchschnitt etwa 100 Personen

auf jede Tour, die viermal hin und viermal zurück stattfindet." Der Abgang der Züge aus Heidelberg wurde damals bis auf Weiteres auf 6 Uhr früh, halb 11 Uhr Vormittags, halb 1 Uhr Mittags und 4 Uhr Abends, der Abgang von Mannheim auf 7 Uhr früh, halb 12 Uhr Vormittags, halb 3 Uhr Nachmittags und 5 Uhr Abends festgesetzt. Die Bahnstrecke zwischen Heidelberg und Mannheim wurde bei sämmtlichen Fahrten ungefähr in dreißig Minuten zurückgelegt. Auf der Zwischenstation Friedrichsfeld wurde sowohl bei den Fahrten von Heidelberg, als bei denen von Mannheim jedesmal einige Minuten angehalten, um Reisende abzusetzen und aufzunehmen. Eine Bekanntmachung der Großh. Oberpostdirektion vom 8. September besagte: „Bis zu gewärtigender Vermehrung der Transportmittel sieht sich die Administration genöthigt, diese Fahrten vorläufig auf den Transport von Personen und ihres Gepäcks, sowie die Annahme der ersteren auf die Zahl der vorhandenen Plätze beschränken zu müssen." Vom 1. Oktober ab wurden, der vorgerückten Jahreszeit wegen, die Fahrten auf drei im Tage beschränkt. Das war der Anfang zum badischen Eisenbahnwesen. Zu welcher damals ungeahnten Blüthe ist der Eisenbahnverkehr in einem halben Jahrhundert aus diesen bescheidenen Anfängen heraus gelangt!

* **Die Kapelle der „Schwed. Garde-Dragoner"**, ein Elitekorps von zwanzig Bläsern, unter denen sich mehrere selbstständige Korpsführer und Solisten im Range eines Offiziers befinden, die auf besonderen Wunsch Sr. Majestät des deutschen Kaisers nach Deutschland gekommen, wird auch hier auf ihrer Durchreise nach Belgien und Paris am Mittwoch den 17. September in der Festhalle ein Konzert veranstalten, auf welches wir alle Musikfreunde unserer Stadt aufmerksam machen möchten. Diese Kapelle, nach übereinstimmenden Urtheilen der schwedischen Zeitungen das beste Musikkorps Skandinaviens, leistet Vortreffliches, ja es wird sogar von ihr gesagt Unübertreffliches, denn die Art der Behandlung von Blechinstrumenten soll so fein und vollendet sein, daß man Aehnliches seither noch nicht gehört habe. Nachdem die Kapelle im vorigen Jahr mehrmals vor Kaiser Wilhelm bei seinem Besuch am schwedischen Hof konzertirt hatte, wurde sie von dem Kaiser selbst aufgefordert, „doch einmal gelegentlich nach Deutschland zu kommen". Darauf unternahm der Direktor der Kapelle mit seinen 20 Bläsern eine kleine Tournee durch den Osten Deutschlands, gab im Mai und Juni dieses Jahres Konzerte in Berlin, Stettin, Breslau, Dresden und Leipzig und erwarb sich durch seine wirklich hervorragenden Leistungen einen solchen Ruf, daß er überall zur Wiederkehr eingeladen wurde. Der Dirigent, Herr kgl. Musikdirektor Lieutenant Ecklund, konnte den an ihn gestellten Anforderungen nicht genügen, weil er wegen des wiederholten Besuchs des deutschen Kaisers nach Stockholm zurückbefohlen wurde, er konnte aber nachher seine Reise fortsetzen, die, in Hamburg beginnend, sich in den bereits früher berührten Städten zu einem wahren Triumphzuge gestaltete. Wieder ging es nach Berlin und Dresden, wo König Albert die Kapelle ins Schloß einlud und nach dem Konzert bewirthen ließ, indem er zugleich dem Dirigenten seine Anerkennung aussprechen ließ und ihm das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens übersandte.

* **Der Armenkasse** der evang. Stadt-Mission ist von einer unbekannten Freundin die reiche Gabe von 200 Mark zugegangen.

* **Die Kunstglasereianstalt** ist bis auf Weiteres in den Großh. Porphyrsäulensaal verlegt. Eingang durch den botanischen Garten. Geöffnet ist die Anstalt wie immer von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Samstag, von 2 bis 5 Uhr.

* **Herr Oberbürgermeister Lauter** erhielt im Sinne einer Verstorbenen 100 Mark für das städt. Krankenhaus zu wohlthätigen Zwecken und 100 Mark für die Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophienstiftung.

* **Das Kaiserl. Postamt I.** macht bekannt, daß bei dem Kaufmann Herrn Hermann Deimling, Kaiserstraße 20, hier, am 8. September eine amtliche Verkaufsstelle für Postfreimarken, Postkarten 2c. in Wirksamkeit getreten ist.

* **Das Restaurant** von Herrn Bremeier, Ritterstraße 10, ist dieser Tage durch Kauf an Herrn Göring übergegangen.

✻ **Vermißt.** Wir brachten vor einigen Wochen die Nachricht, daß der 13½ Jahre alte Sohn Leopold des Heizers Jakob Müller bei dem städtischen Wasserwerk vermißt werde. Trotz der energisch betriebenen Recherchirungen ist es bis heute noch nicht gelungen, eine Spur von dem auf so räthselhafte Weise verschwundenen Knaben zu finden. Es wird vermuthet, und ist auch nicht unwahrscheinlich, daß der Knabe von einer herumziehenden Bande mitgenommen wurde und möchten wir auf diesem Wege an Jedermann das Ersuchen richten, im Interesse der in steter Besorgniß und Kummer lebenden Eltern, über etwaige zur Auffindung des Knaben dienende Wahrnehmungen sofort der Gendarmerie oder der betr. Ortsbehörde Anzeige zu erstatten. Das Signalement des Knaben ist folgendes: Größe 1,45 Ctm., Alter 13 Jahr 7 Monat, den Kopf trug er stets abwärts gebeugt, Haare dunkelblond, Augen braun, Augenbrauen hellblond, Nase normal, Ohren etwas groß, Lippen aufgeworfen, Zähne weiß und vollständig, Kopf etwas groß und hat ein gesundes Aussehen mit rothen Wangen, einen starken großen Fuß, Körperbau stark beleibt und gut ernährt und ist nach demselben auf ein Alter von 15—16 Jahr zu schätzen. Besondere Kennzeichen keine.

§ **Ein Metzgerbursche** wurde verhaftet, welcher im dringenden Verdacht steht, einem Kollegen im gleichen Geschäft 52 M. entwendet zu haben.

§ **Einem Arbeiter** in der Kaiserstraße wurde sein verschlossenes Zimmer gewaltsam geöffnet und daraus Kleidungsstücke im Werthe von 17 M. entwendet.

§ **Ein Sägergehilfe** in der Durlacherstraße lieh einem Maurer einen Anzug im Werthe von 17 Mark auf zwei Tage; der Leiher brachte jedoch den Anzug bis heute nicht mehr zurück.

§ **Verhaftet** wurde ein schon mehrfach wegen Unterschlagung bestrafter Schneidergeselle, welcher einem Taglöhner eine Scheere im Werthe von 2 Mk. und 2.50 Mk. baar unterschlagen hat.

Theater.

* **Gr. Hoftheater.** Wegen Raummangels müssen wir die Besprechungen über: „Der Unterstaatssekretär" und „Der Raub der Sabinerinnen" auf die nächste Nummer verschieben.

Gerichtszeitung.

* **In der Strafkammersitzung** vom 10. d. M. wurde der schon oft bestrafte 34 Jahre alte Simon Buchmüller von Durmersheim wegen zahlreicher Betrügereien der raffinirtesten Art zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 1500 Mark Geldstrafe (event. 6 Monate Gefängniß) verurtheilt. Der Verurtheilte ist identisch mit jenem Individuum, welches vor einiger Zeit bei Ettlingen, Rastatt und an anderen Orten des Oberlandes, mit einer Livree als Offiziersbursche angethan, bei einer Reihe von Geschäftsleuten durch Erschwindeln von Waaren großartige Betrügereien verübte, bis ihn das Schicksal ereilte. Zur Verhandlung waren 17 Zeugen erschienen, welche den Buchmüller derart belasteten, daß seine Schuld alsbald feststand und obiges Urtheil gefällt wurde.

Hopfenberichte.

Schwetzingen, 11. Sept. Die Witterung ist zur Pflücke und insbesondere zur Trocknung der Hopfendolden vorzüglich. In Folge dessen fängt so nach und nach das Geschäft an, wieder mehr Leben zu gewinnen. Die ziemlich zahlreichen fremden Einkäufer sind seit zwei Tagen wieder sehr beschäftigt und wird hier und in der Umgegend ziemlich angekauft. Gestern gingen über die hiesige Stadtwaage 30 Ballen. Die Preise ziehen wieder etwas an und wurden bezahlt Mk. 120 bis 200. — Laut unserm Telegramm von Nürnberg war gestern die Zufuhr am dortigen Markt ca. 250 Ballen vom Lande und wurden Mk. 5—10 mehr angelegt.

Beilingen, 10. Sept. Bei täglichem Umsatz wird hier gegenwärtig Mk. 150—180 bezahlt. Die Pflücke geht rasch ihrem Ende entgegen.

Seckenheim, 11. Sept. Heute wurde eine Partie Hopfen übernommen zu 195 Mk. Sonstiger Tagespreis 160—190 Mk.

Forst bei Bruchsal, 8. Sept. Der größte Theil der hiesigen Hopfenproduzenten wird im Laufe dieser Woche mit der Pflücke fertig werden. Die diesjährige Hopfenernte ergiebt ungefähr die Hälfte bis zwei Drittel der vorjährigen. Die Waare zeichnet sich größtentheils aus durch ihre Güte und Schönheit. Nachdem letzthin die Hopfen — meistens nur halb dürr — reißend abgingen und im Preise bis zu 2 Mk. und 2,20 Mk. stiegen, ist in den letzten Tagen das Geschäft etwas gesunken. Man hat darum mit dem Verkaufe ein wenig zurückgehalten. Gegenwärtig liegt hier fast in jedem Hause eine Partie schöner ganz dürrer Hopfen zum Verkaufe bereit, und es haben hier die verehrlichen Käufer Gelegenheit sich mit sehr guter Waare zu versehen.

Unterschüpf, 10. Sept. Nachdem seit 3. d. Mts. vollständig Ruhe im Hopfenverkauf herrschte, kam gestern wieder Leben ins Geschäft und es wurde lebhaft von Mark 150 bis 155 gekauft. Die Hälfte der Ernte ist jetzt verkauft. Bis Schluß dieser Woche werden die Hopfen alle eingebracht sein.

Nürnberg, 10. Sept. 250 Ballen Landzufuhr wurden 5—10 Mark höher gestern geräumt. In anderen Sorten wenig Lager. (Schw. Ztg.)

♀ **Rheinhausen,** 11. Sept. Die Hopfenpflücke ist jetzt beendigt und fiel an Qualität sehr gut aus, an Quantität dagegen war es kaum eine halbe Ernte. Es liegen noch ziemlich schöne Parthien hier zum Verkauf, deren Inhaber aber unter 200 M. nicht absetzen wollen.

Neueste Nachrichten.

Breslau, 12. Sept. Auf dem gestrigen Provinzialständefeste brachte der Herzog von Ratibor den Toast auf das kaiserliche Paar aus, worin er der Freude über die Anwesenheit der Kaiserin, die ihre früheste Jugendzeit in der Provinz verlebt habe und den Gefühlen der Ehrfurcht und Anhänglichkeit an das Kaiserpaar den wärmsten Ausdruck gab. Der Kaiser dankte für das ihm und der Kaiserin bereitete schöne Fest. Der Kaiserin sei ein langersehnter Herzenswunsch erfüllt, indem sie endlich einmal in der Provinz Schlesien sein könne, wo sie ihre Kindheit und Jugend voll schönster Erinnerungen verlebt habe. Der Kaiser betonte, daß kaum eine Provinz so eng und fest mit dem Hohenzollernhause verbunden sei, wie Schlesien; er erinnerte an den Weg von Tilsit und Memel bis Breslau, an die Zeit tiefster Erniedrigung bis zur Zeit erster Erhebung, und von da an fort bis jetzt. Die Provinz Schlesien sei ein leuchtendes Beispiel von Treue und Hingebung, von Tapferkeit bis zum Tode. Er wisse, daß diese Gesinnung der Provinz sich von Geschlecht zu Geschlecht vererbe und stets den Edelstein in der Krone dieser schönen Provinz bilden werde. Er trinke auf das Wohl und Gedeihen Schlesiens.

Breslau, 12. Sept. Die Parade des sechsten Armeekorps fand in Gandau vor dem Kaiser und der Kaiserin theils bei strömendem Regen statt. Der Kaiser nebst Gefolge ritt die Fronten während eines Regengusses ab. Der Kaiser trägt die Uniform der Leibkürassiere. Die Kaiserin fährt in einem verdeckten Sechsgespann. Vor den Tribünen fand der Parademarsch statt: der Infanterieregimenterkolonnen-, der Kavallerie schwadronenweise; dann folgte Artillerie und Train. Die Kaiserin führte das Leibkürassierregiment dem Kaiser vor. 12,000 Mitglieder von Kriegervereinen sind anwesend. Nach Beendigung der Parade, die von ¾10 bis ½12 Uhr gedauert hatte, strömte die hurrahrufende Menge zusammen. Der Kaiser und sein Gefolge konnten nur mühsam vorwärts kommen.

Berlin, 12. Sept. Der „Reichsanzeiger" bringt die Mittheilung, daß die Erledigung der Geschäfte für die ostafrikanische Schutztruppe fortan der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts obliegt.

Hamburg, 12. Sept. Der Deutsche Anwaltstag nahm eine Resolution an, welche besagt, eine Revision der deutschen Strafprozeß-Ordnung bezüglich der Erweiterung der Rechte der Vertheidigung im Strafverfahren auf Grund der von den Referenten Munckel und Payer gestellten Gesichtspunkte sei dringend erforderlich. Der Antrag des Justizraths Steinbach-Magdeburg, die Beschlußfassung über die Resolution so lange zu vertagen, bis die Einführung der Berufung im Strafverfahren gesetzlich erfolgt sei, war abgelehnt worden.

✻ **Karlsruhe.** Veranlaßt wurde die Revolution im Kanton Tessin durch folgende Vorgänge: Seit 1873 herrschte daselbst die ultramontane Partei, nachdem vorher die Liberalen 40 Jahre lang ununterbrochen am Ruder gewesen waren. Die letzteren entwickelten dann in der Folgezeit als Oppositionspartei eine sehr rege Thätigkeit, die in den Jahren 1876 (beim sog. Stabio-Handel) und 1885 zur Intervention des Bundes führte. Die Liberalen schienen an ihrem Ziele angelangt zu sein, als sie am 9. August ds. Js. der Regierung ein Revisionsbegehren mit 9983 Unterschriften (7000 wären ausreichend gewesen) unterbreiten konnten, aber die Machthaber widersetzten sich rechtswidrig diesem Ansinnen oder verzögerten doch die Ausführung, um Zeit zu gewinnen. Da bemächtigte sich eine große Aufregung der liberalen Bevölkerung des Tessins, eine Aufregung, die noch durch heftige Angriffe der offiziösen und konservativ-ultramontanen Blätter gesteigert wurde. An der Möglichkeit, ihr Recht auf legalem Wege zu erhalten, verzweifelnd, entschlossen sich die Oppositionsmänner dann endlich zur Gewalt. Was dann geschah, wissen die Leser unseres Blattes bereits.

Bern, 12. Sept. Oberstdivisionär Künzli mit Bataillon Nr. 39 (Kommandant Andrae) und Bataillon Nr. 38 (Kommandant Geiser) sind heute früh 6 Uhr nach dem Tessin abgegangen.

Bern, 12. Sept. Heute ist im Tessin keinerlei Störung vorgefallen. Die Hauptstadt Bellinzona prangt im Festschmuck, ein begeisterter Empfang wurde den eidgenössischen Truppen zu Theil. Nach Mittheilung der Tessiner Staatskanzlei ist Staatsrath Rossi nicht von den Aufständischen getödtet worden, sondern im Regierungspalast zu Bellinzona in einem inneren Gemach, bevor die Aufständischen eingedrungen waren, durch einen Schuß gefallen.

Bern, 12. Sept. Amtlich wird gemeldet: Der Bundesrath beauftragte den Bundeskommissar Künzli, im Tessin alle von der provisorischen Regierung getroffenen Anordnungen rückgängig zu machen, so die Neuwahl des Großen Rathes, die Absetzung und Neueinsetzung von Beamten und das Aufgebot von Truppen. Der Kommissär soll, bis sich die gesprengte Regierung wieder konstituirt haben wird, die Leitung der Staatsgeschäfte übernehmen. Zugleich soll er in einer Proklamation an das Tessiner Volk erklären, die Bundesbehörden würden die nöthigen Maßnahmen treffen, damit die Volksrechte, betreffend das Begehren um Verfassungsrevision, gewahrt werden. Sofern es nothwendig sein sollte, stellt der Bundesrath dem Kommissär sofort weitere Truppen zur Verfügung.

London, 12. Sept. Der Strike in Southampton ist thatsächlich vorüber. Die Wortführer der Union rathen den Dockarbeitern, die Arbeit unter den früheren Bedingungen wieder aufzunehmen, weil der Strike aussichtslos und ohne Billigung der Londoner Exekutive ins Werk gesetzt sei. Burns ist um Mitternacht in Southampton angelangt. Die Truppen sind auf den Dampfern in den Docks untergebracht.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Berlin, 13. Sept. (Ank. 9 Uhr 10 Min.) **Wie verlautet, werde der König von Belgien nächsten Monat den hiesigen Hof besuchen.**

Oldenburg, 13. Sept. (Ank. 9 Uhr 20 Min.) **Wie die „Oldenb. Zeitung" meldet, verweigerten 16 Reservisten des 78. Regiments den Gehorsam und blieben vom Appell weg. Die Schuldigen wurden zu mehrjähriger Festungshaft verurtheilt.**

Odessa, 13. Sept. (Ank. 9 Uhr 20 Min.) **Wie aus angeblich Petersburger Quelle verlautet, sollen die russischen Erlasse gegen die Juden demnächst aufgehoben werden.**

London, 13. Sept. (Ank. 9 Uhr 20 Min.) **Bei Station Banchory (Schottland) fand ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. 10 Todte, 40 Verwundete.**

Auswärtige Todesfälle:

Wieblingen. 11. Sept. Franziska Schlez geb. Müller.
Schönau b. H. 10. Sept. Otto Kolligs.
Offenburg. 11. Sept. Bernhard Schaible, Altbürgermeister, 88 Jahr alt.
Waldshut. 11. Sept. Konrad Merz, Notar a. D., 67 J. alt.
Stockach-Mahlspüren. 10. Sept. Jul. Reihing, Hauptlehrer a. D.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Freiwillige Feuerwehr
(III. Compagnie).
Montag, den 15. ds. Mts., Abends 8 Uhr:
Compagnie-Versammlung
bei Kamerad **Ullrich** „zur Krone". (8812
C. Hollenweger.

Stadtgarten.
Sonntag, den 14. September:
CONCERT
ausgeführt von der (8763
Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr in Pforzheim
unter Leitung des Musikdirektors Herrn *E. Ruscheweyh.*
Anfang halb 4 Uhr.
Eintritt: Nicht-Abonnenten ! 50 Pf. / Abonnenten ! ! ! 20 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt.

Franziskanerkeller
(Durlacher-Allee.) 8809
Heute Sonntag den 14. September:
2 grosse Concerte und Vorstellungen
der **Künstler- und Komiker-Gesellschaft**
Kern & Nothstein.
Anfang 3 und 8 Uhr. — Eintritt frei. —

Gasthaus zur Walhalla,
Bahnhofstraße 54.
Samstag, den 13. September, Abends 1/2 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der **Artillerie-Kapelle,**
wozu freundlichst einladet (8792
Hopf & Abendschein.
Eintritt frei.

Brauerei Heck,
Kaiserstrasse Nr. 13.
Heute Samstag, den 13. September: (8795
Grosses Militär-Concert,
gegeben von einer **Abtheilung der Artillerie-Musiker.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Kriegstr. 40 G. **Hut-Bazar** Kriegstr. 40 G.
Die elegantesten und besten **Herren-Filz-Hüte** von bestem Filz und Farbe, größter Dauerhaftigkeit, nach freier Auswahl jeder Hut
2 Mark 50 Pfg.
Seiden-Cylinder, neuester Façon, 4 Mk. 50 Pfg.
Regenschirme, von größter Dauerhaftigkeit, farbecht,
— nur 2 Mark 50 Pfg. —
Großes Lager in **Cravatten, Kragen, Hosenträger,** zu den denkbar billigsten Preisen. 8794
J. Goldfarb, 40 G Kriegstr. 40 G,
gegenüber dem Hauptbahnhof.

Zur Todtenfeier und zur Erinnerung
für
Gustav zu Putlitz
freundlich empfohlen:
Sehring's, im Verlage von Ulrich Kracht in Berlin erschienene badische Heimathschrift:
Badenia als Tochter Germania's.
Dieselbe enthält Seite 60—72 in ausführlicher Besprechung des zum Regierungsjubiläum Großherzog Friedrich's auf hiesigem Hoftheater vielfach aufgeführten Festspiels „Die Ehrenpforte" eine Charakteristik des hochverdienten Vaterlandsdichters in seinen Beziehungen zu Baden und seinem begeisterten Streben ein Vermittler zwischen Süd- und Norddeutschland zu werden.
Die Schrift ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen, wie auch direkt vom Verfasser, **Karlsruhe,** Bahnhofstraße 10. 8647

Die Wormser Brauerschule,
praktische und theoretische Lehranstalt, verbunden mit Versuchsbrauereien und Mälzerei, Geräthschaftsausstellung, Laboratorium zur Prüfung von Braumaterialien, für Hefereinzucht etc., beginnt den nächsten **Winterkursus am 1. November a. c.** Nähere Auskunft bereitwilligst durch (8813
Worms a. Rh. Die Direktion: **Lehmann. Helbig.**

Tanz-Unterricht.

Derselbe beginnt im **Oktober d. J.**
Anmeldungen nimmt entgegen 8683
J. Scheer, Tanzlehrer,
Waldhornstraße 33.
Extra-Stunden werden zu jeder gewünschten Zeit ertheilt.

Tanz-Unterricht

im Saale der Restauration „Kaiser Wilhelm", Schützenstraße 58.
Gefl. Anmeldungen beliebe man bis 1. Oktober in der Restauration daselbst zu machen. 8732
K. Spiegel, Tanzlehrer.

Das Möbel-Geschäft
von
R. Dewerth,
Durlacherstraße 97 und 99
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den billigsten hiesigen Preisen bei anerkannt reellster Bedienung.
Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Betteppiche, Steppdecken.
Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (4734

Pension.
Drei Schüler der höheren Schule können gute Pension preiswürdig erhalten. Zu erfragen Waldhornstr. 24, im Metzgerladen. 8436

Gründlichen
Zither-Unterricht
ertheilt 8326
R. Sempf, Hofmusiker,
Dirigent des Zitherklub Karlsruhe.
Victoriastraße 21, parterre.
NB. Betreff. Aufnahme im Zitherklub nimmt Beitrittserklärungen entgegen. Der Obige.

Städt. Untersuchungsamt Cannstatt
(staatl. anerkannt) übernimmt chem. Untersuchungen jeder Art und besorgt Patente aller Länder. 7870

Frauenarbeitschule — Pension.
8693
Unterricht in allen Handarbeiten, Weißnähen und Kleidermachen, Haushaltung. Auskunft-Prospekte.
Marie Schäfer,
Freiburg i. B., Kaiserstr. 54.

Herren-Oberhemden, Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (4754
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.
Sonntag, den 14. September 1890.
Elfte Vorstellung außer Abonnement.
Gastdarstellung des Herrn **van Dyk** vom K. K. Hofoperntheater in Wien.
Lohengrin.
Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.
Regie: Herr Harlacher.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Heller.
Lohengrin	*)
Elsa von Brabant	Frau Reuß.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. Hemberger.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Plank.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Mailhac.
Der Heerrufer des Königs	Herr Cords.
Brabantische Ritter	Herr Guggenbühler. Herr Denninger. Herr Ludwig. Herr Bösch.

Sächsische und Thüringische Edelleute aus dem Heerbann des Königs. Brabantische Edelleute und Vasallen. Edelfrauen. Edelknaben. Herolde. Dienstmannen und Frauen.

Die Handlung ereignet sich zu Antwerpen in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

*) Lohengrin: Herr **van Dyk.**

Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/2 11 Uhr. Kasse-Eröffnung 5 Uhr.

Montag, den 15. September. Theater in Baden. Achte Vorstellung außer Abonnement. **Der Raub der Sabinerinnen.** Schwank in vier Akten von Franz und Paul von Schönthan.
Aenderung der Abonnements-Nummer.
Dienstag, den 16. September, 3. Quartal, 90. Abonnements-Vorstellung. **Das Testament des großen Kurfürsten.** Schauspiel in fünf Akten von Gustav zu Putlitz.

Künstliche Zähne
in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, werden **schmerzlos** eingesetzt und für guten Sitz garantirt. **Zahnziehen,** Plombiren, Reinigen u. s. w.
4742) **G. Stohner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Robert Weiss,
Kaiserstrasse 215,
Ausverkauf
in Gold- und Silber-Waaren. 8719

Weinfässer
von 50—145 Liter Gehalt, sowie **Krautstanden** hat zu verkaufen.
Ferd. Fellhauer, Küfermeister.
8777) Douglasstraße Nr. 24.

Gottesdienst — 14. Sept.
Evangelische Stadt-Gemeinde:
1/2 9 Uhr: **Stadtkirche:** Civilgottesdienst: Herr Dekan Dr. Zittel.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
1/2 10 Uhr **Kleine Kirche** mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Schmidt.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Hofvikar Fischer.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtvikar Schlömann.
Christenlehren:
10 Uhr **Südstadtkirche:** Hr. Stadtpfarrer Brückner.
1/2 12 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
1/2 12 Uhr **Kreuzstraße 15:** Herr Dekan Dr. Zittel.
1/2 12 Uhr **Pfründehauskirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
Diakonissenhauskirche.
Samstag, den 13. Sept., Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 14. Sept., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 8 Uhr: Hr. Pfr. Walter.
Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.
1/2 10 Uhr Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre.
7 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.
Evangelische Stadtmission.
Sonntagsschulen:
11 1/4 Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.) Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Herr Vereinsgeistlicher Kappler.
Jeden Freitag, Abend 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstr.): Herr Missionar Lieber.
1/4 12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstraße 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Vormittags 10 Uhr:** Herr Pfarrer Scriba.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
6 Uhr: Frühmesse.
7 1/2 Uhr: hl. Messe.
8 1/2 Uhr: hl. Messe.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Brettle.
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
3 Uhr Vesper.
St. Vincentinskapelle.
8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Josephshaus.
9 Uhr Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.
6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Herz Jesu-Andacht.
(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.
Der Gottesdienst fällt wegen des Altkatholiken-Kongresses aus.
Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4 Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachm. 1/2 4 Uhr Predigt.
Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19 a,** Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Am 12. September wird in **Obergrombach** in Vereinigung mit der daselbst bestehenden Posthülfsstelle eine Telegraphenbetriebsstelle eröffnet.

Karlsruhe, 10. September 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Cunio.

Wegwarts-Stelle.

Die Kreiswegwartsstelle, Distrikt Nr. 57 der Kreiswege Nr. 53 und 53a, Knielingen—Welschneureuth und Teutschneureuth — Landstraße Nr. 19, ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Jahreslohn des Warten beträgt 360 M. Bewerber um diesen Dienst haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Leumund, Gesundheit und etwa geleistete Militärdienste **spätestens bis zum 20. September l. J.** an die **Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection Karlsruhe** — Westendstraße Nr. 64 — einzusenden. (8739

Oeffentliche Versteigerung

Montag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigere ich im Laden Herrenstraße 30 hier gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege:

Ladeneinrichtung bestehend aus: Ladentisch, 1 dreitheiligen Waarenschrank mit Spiegel und Glasscheiben, 1 Auslagegestell, 2 Schäfte mit Schachteln, 1 Spiegel mit Consol, 25 Hutstöcke, 3 Stühle, 1 Stohr, 1 zweiarmiger Gaslüstre, 129 Corsets, 11 Karton Seiden und Sammtband, große und kleine Straußfedern, Panasch. Aigrettes, Phantasiefedern, Rüschen, Blumen, Seidenspitzen, Crepe, Damenpelzmützen, Trauerhüte, Damenstrohhüte.

Karlsruhe, 11. September 1890.

Sauter,
Gerichtsvollzieher. (8789

Zweite Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge Erbtheilung und mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden aus dem Nachlaß der verstorbenen Kunstmüller und Gastwirth **Wilhelm Hefft** Eheleute hier am

Montag, den 22. September l. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachgenannte Liegenschaften, welche bei der Versteigerung vom 1. September l. J. die Taxe nicht erreicht haben, zum zweiten Male zu Eigenthum öffentlich versteigert und der Zuschlag eventuell ertheilt, wenn der Anschlag auch nicht erreicht wird:

1.

Lagerbuch Nr. 309. 5 ar 96 qm Hofraithe an der Heltenstraße hier gelegen, worauf erbaut eine Kunstmahlmühle, ein 1stöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, worin seither mit bestem Erfolg Gastwirthschaft betrieben wurde, ein Tanzsaal, eine heizbare Kegelbahn, ein Gaststall und sonstige Nebengebäude.

Hiezu gehört noch 30 ar 62 qm Gelände, bestehend in Wiesen, Garten und Wassergraben, sowie die ganze Mühlen- und Wirthschaftseinrichtung.

Anschlag 20000 Mk.

2.

7 ar 96 qm Weinberg, 10 ar 11 qm Wiese — 2 Parzellen — " 520 "
Sa. 20520 Mk.

Fremde, unbekannte Steiger haben haben sich durch gehörig beglaubigte Vermögenszeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Wegen Auskunft wende man sich an Rathschreiber Bückle hier.

Leimen b. Heidelberg, 8 Sept. 1890.

Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.
J. Gärtner.

8803 Bückle.

Bierbrauerei-Verkauf.

Eine **Bierbrauerei**, noch ganz neu, mit großem **Lager**, zwei **Eiskeller**, nebst frequenter **Bier- u. Gastwirthschaft**, in einem großen Ort der Vorderpfalz, unweit der Elsässer Grenze, ist wegen Todesfall sammt vollständiger Einrichtung um den billigen Preis von **55,000 Mark** sofort zu verkaufen. Da dieses Geschäft in unmittelbarer Nähe zwischen zwei Bahnstationen liegt, so ist dasselbe als **Exportgeschäft** auf das Beste zu empfehlen. Offerten unter Beischluß einer Retour-Marke sind zu richten an **H. Strohmaier**, Werderplatz 35. **Karlsruhe.** 8806

Cigarren-Versteigerung.

Im Privatauftrag versteigere ich am

Montag den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, Hardtstraße 5 zu Mühlburg

gegen Baarzahlung:

eine größere Parthie gut abgelagerter Cigarren.

Karlsruhe, 12. September 1890.

Gagel,
8811) Gerichtsvollzieher.

Faselversteigerung.

Die Gemeinde Gochsheim läßt

Freitag den 19. d. M. Mittags 12 Uhr

im Faselstall einen zum Schlachten geeigneten Rindsfasel an den Meistbietenden versteigern.

Gochsheim, den 10. Septbr. 1890.

Gemeinderath:
8797 Seitz, Brgmstr.

Zum Abonnement empfohlen die wöchentlich 7mal erscheinende

Konstanzer Zeitung

mit ihren **Gratis-Beilagen**

Das Unterhaltungsblatt, wöchentlich 2mal,

Der Badische Landwirt, wöchentlich 1mal,

Das illustrierte Blatt der Erfindungen u. Entdeckungen, alle 14 Tage.

Die **Reichhaltigkeit** und **Gediegenheit** der „Konstanzer Zeitung" bei **schnellster** und **zuverlässigster Berichterstattung** ist bekannt.

Abonnementspreis vierteljährlich nur **1 M. 50 Pf.** am Postschalter abgeholt und **1 M. 90 Pf.** frei ins Haus geliefert.

Wir bitten für das **4. Quartal** einen Versuch damit zu machen. Bestellungen nehmen jetzt schon alle Postanstalten bezw. Postboten entgegen. Probenummern auf Verlangen frei zugesandt.

Für **Inserate** eignet sich die **„Konstanzer Zeitung"** ihrer großen Verbreitung wegen vorzüglich.

Exped. der „Konstanzer Zeitung".

(8799)

Zu verkaufen:

Neue und gebrauchte aufgerichtete Betten, Chiffonnieres, Waschkommoden Nachttische mit und ohne Marmor, Pfeiler- und Schubladen-Kommoden, Wasch-, Oval- und viereckige Tische, Rohr- u. Strohstühle, Küchenschränke, Hocker, ein- und zweithürige Schränke bei **G. Pilz**, Spitalstraße 1. (7406

Freiburg i. B.

Ein an lebhaft begangener Straße in der Nähe des Bahnhofes gelegenes **Geschäftshaus** mit freier Einfahrt und großem Hofe mit geräumigem Schopfgebäude **ist billig feil.** — Dasselbe enthält in 3 Stockwerken 15 Zimmer, 3 Küchen, 4 Dachstuben 2c. 2c. und eignet sich für größere Geschäfte, z. B. Wein- od. Colonialwaarenhandel, Holzhandel, für Anlage einer Fabrik oder Werkstätte 2c. 2c. und kann auf 1. Oktober oder später übernommen werden. — Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 8576

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Beginn des neuen Schuljahres am 15. September 1890.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige der Tonkunst und auf die italienische Sprache und wird in deutscher, englischer und französischer Sprache erteilt durch

die Herren Professor **Heinrich Ordenstein, Albert Fuhr,** Hofkapellmeister **Vincenz Lachner, Harald von Mickwitz, Stefan Krehl,** Musikdirektor **Julius Scheidt, Josef Siebenrock,** Musikdirektor **Eduard Steinwarz, Alexander Wolf, Friedrich Worret,** Geh. Hofrat Professor **Dr. Wilhelm Schell,** Großh. Konzertmeister **Heinrich Deecke,** Großh. Kammersänger **Josef Hauser,** die Großh. Hofmusiker **Franz Amelang, Ludwig Hoitz, Heinrich Schübel, Richard Richter, Karl Wassmann, Otto Hubl, Karl Ohle** und die Fräulein **Käthe Adam, Anna Lindner, Julie Mayer, Marie Jäckel, Elisabetha Mayer.**

Das Honorar beträgt für das Unterrichtsjahr in den Oberklassen M. 250, in den Mittelklassen M. 200, in den Vorbereitungsklassen M. 100 und ist in 2monatlichen Raten pränumerando zu entrichten.

Es sind besondere Kurse zur Ausbildung von Musiklehrern und -Lehrerinnen eingerichtet in Verbindung mit praktischen Uebungen im Unterrichten.

An dem Unterricht im Chorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände als Hospitanten unentgeltlich teilnehmen. Der Unterricht umfaßt einerseits Gehör- und Treffübungen, Solfeggien, rhythmische und harmonische Vorstudien und andererseits das Studium hervorragender Chorwerke älterer und neuerer Zeit.

Der ausführliche Prospekt des Konservatoriums ist gratis und franko zu beziehen durch **die Direktion**, die Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Doert, O. Laffert's Nachfolger, Friedr. Schuster's Nachfolger**, sowie durch Herrn Hofpianofortefabrikanten **Ludwig Schweisgut in Karlsruhe.**

Anmeldungen sind schriftlich und vom 8. September ab auch mündlich zu richten an

den Direktor:
Professor **Heinrich Ordenstein, Hirschstraße 61,**
7780) Sprechstunde täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1890/91 beginnt am **6. Oktober d. J.** — **Schüleraufnahme Abends 6 Uhr.**

Der Unterricht wird in 4 Abtheilungen und nachfolgenden Lehrfächern ertheilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Aktenzeichnen, Anatomie, Stillehre, Kalligraphie, Flächenmalen und Farbstudien, Darstellen nach der Natur, ornamentale und architektonische Formenlehre, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodellieren, Wachsmodellieren, Ciselieren, dekoratives Malen, Stilisierübungen, Holzschnitzen, deutscher Aufsatz, Rechnen, geometrische Berechnungslehre, Buchführung, Wechsellehre.

Die **erste** Abtheilung, **Vorschule**, umfaßt zwei Jahreskurse für ständige Schüler.

Die **zweite** Abtheilung, **Fachschule 1—2 Jahre**, umfaßt folgende vier Fachkurse: **A. Architekturkurs**: Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten, Keramik und Verwandtes; **B. Bildhauerkurs**: Modellieren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Ciselierkurs**: Ciselieren, Gravieren und Lederplastik; **D. Dekorationskurs**: Dekoratives Malen und figürlich-ornamentale Illustration.

Die **dritte** Abtheilung, **Gästekurs**: Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, welche die Anstalt nur kurze Zeit besuchen und die Reife für die Fachklassen nicht besitzen.

Die **vierte** Abtheilung **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modelliren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur **Ausbildung als Zeichenlehrer.**

Anmeldungen für die erste, zweite und dritte Abtheilung sind bis längstens **15. September** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugniß, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I., II. und III. Abtheilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 3 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die IV. Abtheilung, Abendschüler, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung 2c. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird.

Karlsruhe, den 6. August 1890. (7860

Die Direktion.
Götz.

Für Wirthe und Oberkellner!

Gasthöfe und kleine Hotels, von Geschäftsreisenden stets gut frequentirt, habe im Auftrage in badischen und württembergischen verkehrsreichen Amtsstädten zu verkaufen. **Feil** wegen Todesfalls, theils wegen vorgerückten Alters des Besitzers.

Man wende sich um alles Nähere an **K. Tröster, Geschäfts-Bureau für Liegenschafts-Agentur, Kreuzstraße 17, Karlsruhe.** (8807

Empfehle dem verehrlichen Publikum mein

Schuh- u. Stiefellager

in allen Sorten zur Auswahl bei billigsten Preisen. (8755

Achtungsvoll

H. Henninger,
Schuh- und Spezerei-Geschäft,
Kaiser-Allee 145,
bei der neuen Kirche.

Schulranzen, Schultaschen, Schulmappen

empfiehlt in großer Auswahl und bester Ausführung zu den billigsten Preisen. (8720

Ernst Telgmann,
Karl Muntz Nachf.,
56 Kaiserstraße 58.

Rationelle Behandlung in allen **Zahn- u. Mundkrankheiten,** Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.

Theilzahlung gestattet. (4257

Jean Eckert,
Lammstraße 5, 3. Stock.

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Damen,

welche das Maaßnehmen, Musterzeichnen und praktische Anfertigen der Damengarderobe nach feinem französ. Schnitt gründl. zu erlernen wünschen, können jederzeit eintreten bei Frau **Anna Wettach**, Kaiserstr. 138, 3. St.

NB. Lehrzeit ein Monat. (8131

An Wirksamkeit unübertroffen!
Gesetzlich geschützt. Eingetragene Marke.

Germania-Pomade
zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses stets bewährt.
Erfolg garantirt.

Elegante Flaçons à 1 Mk.

H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstrasse 6.

Echt zu haben in **Karlsruhe** bei:
Herrn **H. Bieler**, Friseur, Kaiser-Passage 34, (8742
„ **J. Ohnimus**, Friseur Waldstr. 39.

Höchst wichtig für Landwirthe etc.

Die billigste und schnellste Hilfe gegen Krankheiten und Schäden der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hunde sind die 7524

Thierarzneien

aus der Fabrik von Apoth. **M. Bensemer** in Kiel. Jeder, der Thiere hält, wird den Prospekt darüber, welcher von dem General-Depot für Baden, Herrn **Apotheker H. Holzmann in Kork** stets gratis und frc. gesandt wird, mit vielem Interesse lesen.

Niederlagen d. rühmlichst bekannten

Neu! Buisson's Fleckstifte & Antifer,

Preis p. Cart. 30 Pf. werden allerorts errichtet durch den Erfinder und alleinigen Fabrik. Apotheker **K. Buisson in Emmendingen** (Baden.)

Fabrik-Marke.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich**, Hebamme,
5282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Das **billigste, reichhaltigste** und **verbreitetste Blatt Badens** ist die in **Karlsruhe** im 6. Jahrgang erscheinende

„Badische Presse".

Notariell beglaubigte Auflage täglich **11,760 Exemplare.**

Die **„Badische Presse"** erscheint **wöchentlich 6 mal, 8 bis 24 Seiten** stark und kostet für das

IV. Quartal (Oktbr., Novbr., Dezbr.) **M. 1.50**

(durch den Briefträger frei in's Haus gebracht **M. 1.90.**)

Die **„Badische Presse"** ist **reichhaltig, interessant** und **billig** und macht eine **theure auswärtige Zeitung entbehrlich.** Die **„Badische Presse"** ist durch ihre gemäßigte objektive Haltung wie kein anderes Blatt dazu geeigenschaftet, **in allen Kreisen des badischen Volkes** gehalten und gelesen zu werden. — Wer sich über Alles, was in der ganzen Welt vorgeht, durch **Leitartikel, Tagesneuigkeiten** u. **Telegramme** unterrichten will; wer über alle Ereignisse im **ganzen badischen Lande** rasch u. ausführlich Bericht haben möchte; wer Interesse an allen Geschehnissen in der **Residenz Karlsruhe** hat; wer **spannende Romane,** interessante und **lehrreiche Schilderungen, Gedichte** und **Scherze** lesen möchte; wer auf **Beförderung, Versetzung** oder **offene Stelle** wartet; wer **Staatspapiere** und **Lotterieloose** hat; wen der reichhaltige und wichtige **Inseratentheil** interessirt, **bestelle und lese die „Bad. Presse".**

Gratis erhalten mit Anfang Oktober sämmtliche Abonnenten:

Das vollständige Winterfahrplanbuch der badischen Eisenbahnen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen **gratis:**

„Meine zweite Amerikafahrt", eine hochinteressante Schilderung des berühmten Humoristen Junkermann;

☞ Die **„Badische Presse"** liegt in mehr als **1200 Wirthschaften** auf und sollte überhaupt in **keiner** Wirthschaft fehlen. ☜

Inserate finden in der **„Badischen Presse"** die weiteste und billigste Verbreitung.

Probe-Nummern werden gerne zugesandt.

Bestellungen auf die **„Badische Presse"** können bei allen Postämtern und Postboten gemacht werden.

Die Expedition der „Badischen Presse"
Thiergarten & Raupp
in Karlsruhe, Karlstraße 27.

Tafel-Trauben

in 10 Pfund Postkolli franko gegen Nachnahme . . . . 3 Mark
Rother oder **weißer Wein,** ein 4 Liter-Fäßchen . . . 4 Mk. u. 5 Mk.
Ruster-Ausbruch . . . 3 Mk.
Bienenhonig in reinster Qualität, 9 Pfund Netto . . 5 Mk. 50 Pfg.
Marmelade aus **Erdbeeren** oder **Ribisel,** 1 Pfund . 1 Mk. 50 Pfg.
Tafel-Geflügel, geschlachtet, schön gemästet, trocken geputzt,
Enten, Poularden, Gänse oder **Puten,** 10 Pfd.-Kolli 6 Mark.

8779) **J. Kerpel, Werschetz** (Ungarn).

Gesundheits-Cigärrchen,

gelungene Zusammenstellung aus den edelsten Tabaken, schwachen Rauchern und Reconvalescenten willkommenes Fabrikat.

10 Stück 55 Pfg.

Generaldepot bei

Fr. Baumüller,
Großh. Hoflieferant, 3273
3 Karl-Friedrichstraße 3.

---

1 jung. Herr von angen. Erscheinung **sucht d. Bekanntsch. mit e. nicht zu jung. Dame (Verehel. nicht ausgeschl.). Str. Discret. zugesichert. Nicht anonyme Offert. erb. unt. S. 8823 in der Exped. d. „Bad. Presse".**

Bitte zu lesen.

Ich zahle den reellen Werth für getragene Herrenkleider, Uniformen, Winterüberzieher u. Mäntel, Livréen, Stiefel, Gold- und Silbertressen, alte Möbel und Betten, Geschäftsbücher und Briefe, Akten unter Garantie des sofortigen Einstampfens, auch sonstige alte Bücher und Makulatur, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Reit-, Fahr- und Stallrequisiten.

W. Laudauer, Erbprinzenstraße 34.

Bestellungen durch Postkarte oder mündlich werden pünktlich besorgt.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:

ein **Break,** für jedes Geschäft geeignet. Zu erfragen bei Schmiedmeister **Keßler,** Waldhornstr. 30. 8730

Ein gutes

Stuttgarter Klavier

ist **billig zu verkaufen:** Scheffelstr. 22 im 3. Stock. 8758

Futterschneidmaschinen

mit und ohne Kettenzug und

Rübenschneidmaschinen

werden wegen Aufgabe dieses Artikels billigst verkauft bei

Emil A. Schmidt,
8804 Durlach.

Billig zu verkaufen.

Getragene Herrenkleider, darunter 2 Herbstüberzieher, einige weiche Filzhüte, schöne Manschetten, ein schwarzes u. ein bläuliches Damenkleid, mehrere Herrenwesten. (8822

Erbprinzenstr. 34, Hinterhaus, 3. St. Sonntag früh von 8—12 Uhr zu sprechen

---

Heute Samstag Abend:

Stall.

8760) Die Z.

Musikverein Karlsruhe.

Samstag den 20. September, Abends halb 9 Uhr, findet in unserem Probelokal (Sophienstr. 14) die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hierdurch einladen.

Die Jahresrechnung pro 1889/90 sowie die Tagesordnung liegen bis zu obengenanntem Zeitpunkt bei unserem 2. Vorsitzenden, Herrn W. Ed. Müller, Waldstrasse 75, zur Einsicht auf. (8819

Der Vorstand.

Liederhalle.

Am Samstag, den 13. September, Abends halb 9 Uhr:

Begrüßungs-Abend
im Vereinslokal.

Am Montag, den 15. ds., Abends pünktlich halb 9 Uhr:

Wiederbeginn der Proben.

8681) **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Samstag den 13. d. Mts., Abends halb 9 Uhr,

Probe.

Vollzähliges Erscheinen nothwendig.

8810) **Der Vorstand.**

Frohsinn.

Dienstag, den 16. Septbr.,

Beginn der regelmäßigen

Proben,

wozu die Herren Sänger freundlichst eingeladen sind.

8778 **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Samstag, den 13. d. Mts., Abends halb 9 Uhr

Beginn der regelmäßigen

Gesang-Proben,

um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

8802) **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Samstag Abend:

Probe.

Nachdem **Besprechung wegen Sänger-Ausflug.**

8816) **Der Vorstand.**

Gesangverein Maschinenbauer.

Samstag Abend halb 9 Uhr:

Probe.

Nach der Probe **Bericht über den Delegirtentag in Mosbach.**

Da eine **photographische Aufnahme** unseres Vereins beschlossen wurde, so ersuchen wir unsere geehrten passiven Mitglieder um zahlreiche Betheiligung. Anmeldungen können im Vereinslokal (Stadt Pforzheim) gemacht werden.

8725) **Der Vorstand.**

Gesangverein Maschinenbauer.

Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im **August Fels'**schen (früher Cleverschen) **Biergarten** ein

Garten-Fest

mit Musik, Gesang, Tanz und sonstigen Spielen statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst einladen.

8724) **Der Vorstand.**

NB. Bei nicht ganz günstiger Witterung in der Halle.

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Heute **Samstag, den 13. Septbr., Abends 9 Uhr**

Zusammenkunft

im Lokal.

Sonntag, den 14. September

bei günstiger Witterung

Herrenausflug nach **Grötzingen**

(Gasthaus z. Löwen). Abgang vom halb 3 Uhr vom Durlacherthor.

8785) **Der Vorstand.**

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag, den 15. September, Abends halb 9 Uhr:

Montags-Versammlung.

Tagesordnung:
Wahl des 1. Schriftführers.
Beginn der Unterrichtsstunden.
Verschiedenes.

8820 **Der Vorstand.**

Schweizer-Verein Helvetia Karlsruhe.

Lokal: „Zur Wacht am Rhein".

Samstag, den 13. September, Abends 1/2 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Zu zahlreichem Besuch und weiterem Beitritt ladet freundlichst ein

8762 **Der Vorstand.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Hamburgs Handel u. Verkehr.

Illust. Export-Handbuch.

Mit vielen **Illustrationen, Karten, Plänen u. Farbentafeln.**
75 Bogen gr. 8°.
Gehef. ℳ 6.—, eleg. geb. ℳ 7.50.

☞ **Unentbehrlich** ☜ für **Exporteure,** sowie für die gesammte über Hamburg arbeitende **Export-Industrie.**

Inhalt u. A.: Hamburgs Handel und Verkehr. — Der Zollanschluss. — Die Zollanschlussfeier und der Kaiserbesuch in Hamburg. — Hamburgs Waaren-Geschäft und Export. — Export-Musterläger. — Spedition. — Assecuranz. — Weinhandel. — Bierbrauerei. — Industrie. — Kunstgewerbe. — Die deutschen Kolonien. — Konsulats-Nachrichten.

Liste der Hamburger Exporteure.

Hamb. Agentur-Firmen, ihre Branchen und Vertretungen.

Das Werk wird auch direct gegen Baar-Einsendung des Betrages zuzüglich 50 ₰ Packetporto geliefert. (8462

Illust. Prospecte gratis.

Verlag der A.-G. „Neue Börsen-Halle". Hamburg, Alterwall 76.

Stellen finden:

Tüncher-Gesuch.

2 jüngere **Tüncher** finden Beschäftigung bei 8733

K. Hoffmann,
Bruchsal.

Verkäuferin-Gesuch.

Zur selbstständigen Leitung meines zweiten Geschäftes suche eine gesetzte, erfahrene, tüchtige

Verkäuferin,

sowie ein Lehrmädchen für den Laden. Stelle gut und dauernd. Eintritt kann sofort erfolgen. 8722

L. P. Drescher,
Damenhut-Fabrik,
Kaiserstraße 193.

Ein jüngeres Mädchen

wird per sofort für leichtere Arbeit gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen Ladnerin Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden u. suchen Stellen. Personal für Hotels und bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,** Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof. Karlsruhe. (8130

Ein tüchtiger 8805

Postillon,

der mit guten Zeugnissen versehen und **des Blasens kundig ist,** wird zu sofortigem Eintritt bei der Posthalterei in **Bühl** (Baden) gesucht.

Tüchtige

Schleifer und Polirer

finden sofort Arbeit. 8765

Junker & Ruh.

Ein anständiger Bursche

im Alter von 14—16 Jahren findet sofort Beschäftigung in der **Buchdruckerei** von Malsch u. Vogel, Adlerstraße 21. — Es wollen sich nur solche melden, denen es um dauernde Stellung zu thun ist. 8798

Kellnerinnen,

Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und die Hausarbeit besorgen, sowie Zimmermädchen und Mädchen zu Kindern **finden** sogleich und auf Michaeli sehr gute Stellen durch Frau **Maier,** Kaiserstr. 14 a.

Mädchen,

welche das Kleidermachen erlernen wollen, können sofort eintreten: Stefanienstraße 64, 3. Stock. (8709

Lehrling-Gesuch:

Kaufmännische

Lehrling-Stelle offen.

In einem größern Handlungshause in Karlsruhe ist hierdurch einem jungen Mann Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung am Lager und im Büreau geboten.

Anerbieten unter Nr. 8642 an die Expedition der „Bad. Presse".

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche zu alsbaldigem Eintritt für meine Droguen-, Farben- u. Colonialwaaren-Handlung einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. — Station nicht im Hause, dagegen wird eine Vergütung bewilligt. 8752

Julius Dehn,
Karlsruhe.

Friseur-Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat das Friseurgeschäft, sowie die niedere Chirurgie zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei

Georg Fischer, städt. Heilgehilfe,
8784 Kronenstraße Nr. 31.

Zu vermiethen:

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine **Wohnung,** bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf 23. Oktober zu vermiethen.

Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

Ein freundliches einfach möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Näh. Karlstr. 33, Hinterh., 2. St. 8824

Kaiserstraße 5, 3. Stock, ist eine auf die Straße gehende Wohnung auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Schützenstraße Nr. 50, 4. St., ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder später an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 8782

Rüppurrerstraße 50

sind **gut möblirte Zimmer** zu vermiethen. 8543

Kost und Wohnung.

Adlerstraße 41, im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer mit Pension an einen oder 2 Herren oder Schüler zu vermiethen. 8704

Zu vermiethen.

Amalienstraße 75, 3. Stock, ist bis 1. Oktober ein gut möblirtes Zimmer um billigen Preis zu vermiethen.

Karlstr. 37 ist sogleich eine **Schlafstelle** an einen Arbeiter zu vermiethen. 8759

Eine helle

Werkstätte

ist mit oder ohne Wohnung auf **23.** Oktober zu vermiethen. Näh. Herrenstraße 27 im 3. Stock. 8781

☞ **Der heutigen Nummer liegt für unsere verehrl. Stadtabonnenten eine Preisliste der *Emmericher Waaren-Expedition,* Filiale Karlsruhe, Kaiserstraße 124 bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.** (8796

Zum Elephanten.

Die Wieder-Eröffnung meiner vollständig neu hergerichteten, mit ausgezeichneter Ventilation versehener Lokalitäten zeige ich hierdurch ergebenst an.

8754 Hochachtungsvoll

Wilh. Müller.

Rathskeller

empfiehlt vorzüglichen

Neuen Wein,

einen ausgezeichneten Stoff **Export-Lagerbier,** sowie **jeden Sonntag warmen Zwiebelkuchen.** (8791

Neuer Wein! Neuer Wein!

federweißer, selbstgekelt.. **Garantie für Naturreinheit,** offerirt

Franz Fischer, Weinhandlung,

Steinstraße 29.

Zu haben in **Fischer's Deutsch-Ital. Weinstube, Kreuzstraße 29,** bei Herren **Rösch, z. Bahnhof-Hotel, A. Malmbach, Kronenstr. 46, Richter, z. Schraubendampfer, Kern, z. Franziskaner, Heissler, Durlacherstr., Betz, z. Löwenrachen, Götzinger, Durlacher-Allee, Friedel, z. Rathskeller, Schäfer, z. Schäferhütte, Neff, z. Scheffelhof.** (8786

Mühlburg. Westendhalle **Mühlburg.**

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 14. und Montag den 15. September 1890:

Großes

Tanz-Vergnügen,

wozu höflichst einladet (8790

August Wenner.

Saalbau Mühlburg.

Großer eleganter Saal mit Gallerie.

Kirchweih-Fest.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September,

Zum 1. Mal:

Grosses Tanz-Vergnügen.

Reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche reine Weine. ff. Moninger Lagerbier.

Es ladet höflichst ein (8808

A. St. Schmidt Wwe.

Mühlburg.

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Septbr.

findet bei Unterzeichnetem (8701

grosse Tanzbelustigung

statt. Für **ausgezeichnete Küche, Geflügel, Backwerk** ꝛc., sowie für **ausgezeichnete Getränke** ist bestens gesorgt und laden zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Busselmeier und Wenner.

Wirthschaftspachtgesuch.

Eine nachweislich gut gehende Restauration oder Zapfwirthschaft — gleichviel wo? — wird von tüchtigen, solventen Wirthsleuten per sofort gesucht. Büreau **Concordia,** Offenburg. (8518

Grötzingen. — Kirchweihe.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Septbr. findet bei Unterzeichnetem

Große Tanz-Belustigung

bei gut besetztem Orchester statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

8746) **Georg Appel, zum Bären.**

Grötzingen.

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Septbr.

findet bei Unterzeichnetem (8748

Grosse Tanz-Belustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke, sowie ausgezeichnete Küche ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Karl W. Lindenmeier,

zur Kanne.

Grötzingen.

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September

findet bei Unterzeichnetem

Grosse Tanz-Belustigung

bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu gütigem Besuche freundlichst ein 8745

Friedrich Erb, zum Ochsen.

Grötzingen. — Kirchweihe.

Gasthaus zum Adler.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Sept.:

Großes Tanz-Vergnügen,

wozu ergebenst einladet 8744

Kurzmann.

Grötzingen.

Kirchweih-Anzeige.

Empfehle einen ausgezeichneten Stoff **Lagerbier, reingehaltene Weine,** sowie **ausgezeichnete Küche** und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. (8749

Ch. Stolzenberger, zur Sonne.

Grötzingen.

Kirchweih-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt während der Kirchweihe **reingehaltene Weine,** sowie **ausgezeichnete Küche** und ladet bei aufmerksamer Bedienung und reell gestellten Preisen zu gütigem Besuche freundlichst ein. 8747

Th. Feist, zum Löwen.

NB. Bemerke, daß Sonntag und Montag (während der Kirchweihe) **großes Garten-Concert** stattfindet.

Rintheim.

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September d. J. findet im **Gasthaus zum Waldhorn**

Grosses Tanzvergnügen

statt.

Für **gute Küche** und **vorzügliche Getränke** ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche Jedermann, insbesondere auch meine werthen Kunden und Geschäftsfreunde höfl. ein

Buchleiter, zum Waldhorn,

(8757 **Metzger und Gastwirth.**

Gasthaus zur Rose in Rintheim. 8743

Gebackene Fische. Nachkirchweihe:

Kartoffelwurst und Fische.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Vom 14. bis mit 20. September:

I. Reise durch den

Harz.

Brautkränze, Hutbouquets, Fantasie- und Schmuckfedern

empfiehlt (8691

W. Eims Nachf.,

Adlerstraße Nr. 7.

Käse:

Fromage de Brie, Camemberts, Gervais, Roquefort, Bondons

empfiehlt (8770

Herm. Munding,

Kaiserstr. 104, Eing. Herrenstraße.

Käse:

Emmenthaler, Schweizer und Limburger (3139

liefert vorzügliche Qualitäten die **Käse-Großhandlung Leop. Kaiser,** Waldshut.

Lauterbacher

Frühstücks-Käse,

per Stück 15 Pfg.,

sind wieder eingetroffen. (8774

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Luisenstraße.

Fritz Neck,

Ecke d. Rüppurrer- u. Luisenstraße,

empfiehlt (8771

garantirt reine

Tischweine,

vorzügliche Qualität,

zu **40, 50, 60, 70 Pfg.** bis zu Mk. 2.50 per Flasche ohne Glas,

garantirt reine

Rothweine,

per Flasche **80 Pfg.** bis zu Mk. 2.50 ohne Glas.

Feinste

Vanillebruchchocolade

lose vorgewogen, (8772

per Pfund **Mk. 1.—,**

bei Mehr-Abnahme billiger.

Fritz Neck,

Ecke d. Rüppurrer- u. Luisenstraße.

Neues Straßburger

Sauerkraut

empfiehlt 8773

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Luisenstraße.

C. Berner,

Special-Geschäft in Damenkleiderstoffen.

Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- und Waldstraße,
empfiehlt die in großer, geschmackvoller Auswahl eingetroffenen

Neuheiten der Herbst-Saison

in **wollenen und halbwollenen Stoffen** zu billigsten Preisen.
Proben, sowie Aufträge von M. 20.– an franco. (8768

Achtung!

Nur noch einige Tage dauert der große **italienische** fabelhaft billige

Sonnen- & Regenschirm-Ausverkauf

von

Buschini Pietro aus Italien.

Nur

Kaiserstrasse 177,

neben der neuen Fischhalle. 871₁

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher, Atlanten u. Wörterbücher

in soliden Einbänden zu billigen Preisen, sowie

Büchertaschen & Ranzen, Reisszeuge u. s. w.

empfehlen 8688

Dürr & Metius,
vormals **A. Schmidt's Filiale,**
Sofienstraße Nr. 5.

Zum billigen Schuhladen

Mache einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich, um mein Lager in

Sommer-Schuhwaaren

so rasch wie möglich zu räumen und mich mit dem Winterbedarf versehen zu können, zu Einkaufspreisen wie folgt verkaufe und zwar:

Herrenzugstiefel (Handarbeit) von 6 M. an,
Frauenzugstiefel von M. 3.50 und M. 4.50 an (Wichslederstiefel),
Herren- u. Frauenpantoffel von M. 1.20 an.

Um verehrl. Publikum vor Täuschung zu schützen, bitte ich, genau auf meine Firma zu achten.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne Hochachtungsvoll

A. Gross,
243 Kaiserstraße 243,
Ecke der Leopoldstraße (2. Haus).

NB. **Reparaturen** werden schnell und prompt besorgt. 8793

Strickwolle

in reichhaltigem Farben- und Qualitäts-Sortiment zu ganz besonders billigen Preisen.

Wir machen auf eine große Partie, einzelne Farben, in **guter weicher Wolle (Gelegenheitskauf)**

das vollgewichtige ½ Pfund 85 Pfennig,

aufmerksam. (8764

147 Geschw. Knopf, 147.
Kaiserstrasse

Ruhr-Kohlen

Princip: **bester Zechen**

Allen Hausfrauen und Gönnern

unseres Geschäfts — welchen daran gelegen — **jetzt noch zu billigen Preisen ihren Winterbedarf zu decken,** können wir nur rathen, bei nächstens wieder für uns eintreffenden Schiffen **Aufträge für später vormerken zu lassen** und sehen gefl. Bestellungen **alsbald** entgegen. 8788

Gehres & Schmidt,
Kohlen- und Holzhandlung,
Kontor: Kaiserstrasse 126.

billigst einzuführen.

Durch **Masseneinkäufe** bin ich in der Lage, für die Spätjahrs- und Winter-Saison **derart billige Preise zu stellen,** wie diese von **keiner Seite aus gemacht werden können.**

Ich empfehle in anerkannt bester Ausführung:

einige Hundert Spätjahrs- u. Winter-Ueberzieher

zu 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25, 27, 28 bis 40 Mark.

einige Hundert complette Anzüge

zu 15, 17, 18, 20, 21, 22, 25, 26, 28, 30, 32 bis 48 Mark,

ca. 1000 Knabenanzüge, Jünglingsanzüge, Paletots, Kaisermäntel

zu 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 18 Mark,

ca. 1000 Stoff- und Buckskin-Hosen

zu 3½, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 15 Mark.

Ferner: **Schwarze Anzüge, Schlafröcke, Joppen, Kaisermäntel, Westen, Havelocks** 2c. 2c.

Ich bitte daher Jedermann, sich von dieser **fabelhaften Billigkeit** und der **wirklich großartigen Auswahl persönlich zu überzeugen** und meine Geschäftslokalitäten, **die in Karlsruhe die allergrößten sind, zu besichtigen.**

Wie alljährlich, so auch dieses Jahr, habe ich die **Preise für die Herren Reservisten ganz besonders billig gestellt.**

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren- und Knabenkleiderfabrik,
im großen Laden der Kaiser- und Lammstraße.
Vorjährige Ueberzieher verkaufe ich von heute an schon für **die Hälfte des reellen Preises.** (8767

N. Breitbarth, Karlsruhe.

Cigarren,

besonders beliebte Sorten:

Salve,	à St. 5 ₰	100 St.	ℳ 4.50,
Pariente	à „ 5 „	100 „	„ 4.50,
Noveda	à „ 5 „	100 „	„ 4.50,
Lola	à „ 6 „	100 „	„ 5.50,
Imperial	à „ 6 „	100 „	„ 5.50,
Buffalo-Bill	à „ 6 „	100 „	„ 5.50

aus nur überseeischen Tabaken empfiehlt die Cigarrenhandlung (8787

E. Hentschker,
Erbprinzenstraße 32 (Ludwigsplatz).

Vorzügl. Rasirseifen

empfiehlt (8765

Luise Wolf Wwe.,
Parfumeriehandlung.
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Süßrahm-Tafelbutter

täglich frische, **oberbayerische, per Pfund Mk. 1.20,**
empfiehlt 8737

J. A. Gayer Wwe.,
Schützenstraße 82.